

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 14 (1960)

**Heft:** 8: Industriebau = Bâtiments industriels = Industrial buildings

**Artikel:** Harry Seidler in Zürich

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-330416>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

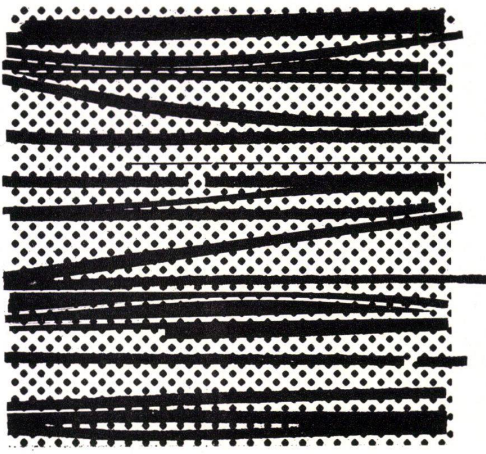
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Asbestzement **Éternit**

# Asbest + Zement

Ein Inserat der ETERNIT AG Niederurnen

**Éternit**-Asbestzement besteht aus Portlandzement und Asbestfasern. Portlandzement hat die Druckfestigkeit eines guten Steines. Asbestfasern besitzen eine Zugfestigkeit, welche die von Stahldraht erreicht. Diese Eigenschaften ermöglichen die Produktion von **Éternit**-Druckrohren bis zu 24 Atm. Prüfdruck. **Éternit**-Schiefer für Dächer und Fassaden wird mit zehnjähriger Garantie, auch gegen Hagelschlag geliefert.

Asbestzement **Éternit** – ein moderner Baustoff mit verblüffenden Eigenschaften!

## Harry Seidler in Zürich

«Das erste Haus, das ich in Australien nach meiner Studienzeit in den USA baute, war ein Haus für meine Eltern.» Mit diesen Worten leitete das australische Patronatsmitglied von «Bauen Wohnen», der erst 37 Jahre alte Architekt Harry Seidler, seine Plauderei im Studio 11 in Zürich ein. Harry Seidler hatte sich bereit erklärt, während seines kurzen Aufenthaltes in Zürich von seiner Arbeit in Australien zu erzählen. Erfreulich viele Besucher fanden sich zu diesem Zusammentreffen ein, so daß Seidlers junge Frau feststellte: «In Sydney wäre keine Seele erschienen, um sich Lichtbilder eines fremden Architekten anzusehen. You are wonderful.»

Bauen ist in Australien einfacher als anderswo. Die Zahl der Baustoffe, die dem Architekten zur Verfügung steht, ist verhältnismäßig klein. Australien kennt keinen eigentlichen Winter, es wird nie kälter als bei uns an Herbsttagen. Die Häuser brauchen keine Heizung, man behilft sich an kälteren Tagen mit einem kleinen elektrischen Ofen. Damit fällt das wichtige Problem der Heizung und der Wärmeisolierung weg. Im Sommer wird es ziemlich heiß, die Hitze ist aber nie unerträglich. Dafür ist die Sonne sehr grell, der Sonnenschutz spielt deshalb beim Bauen

eine wichtige Rolle. Das Wohnzimmer liegt meistens hinter dem Schutz eines breiten Balkons. Der Australier, der ein Haus bauen läßt, will nicht mit späteren Unterhaltskosten rechnen. Aus diesem Grunde werden die Wände roh belassen, um sie nicht nach einer bestimmten Zeit frisch streichen zu müssen. Fensterrahmen bestehen oft aus Aluminium, einem Baustoff, der in Australien in der Form fester Fensterrahmen nicht teurer ist als Holz. Die Feuerpolizei verlangt zwei Treppenaugänge in jedem Haus, die Termitengefahr eine gute Durchlüftung der Fußböden zu ebener Erde, die gewöhnlich in Holz ausgeführt werden. Im übrigen aber stößt der moderne Architekt in Australien auf weniger Schwierigkeiten als in Europa. Junge Fachleute sind gesucht.

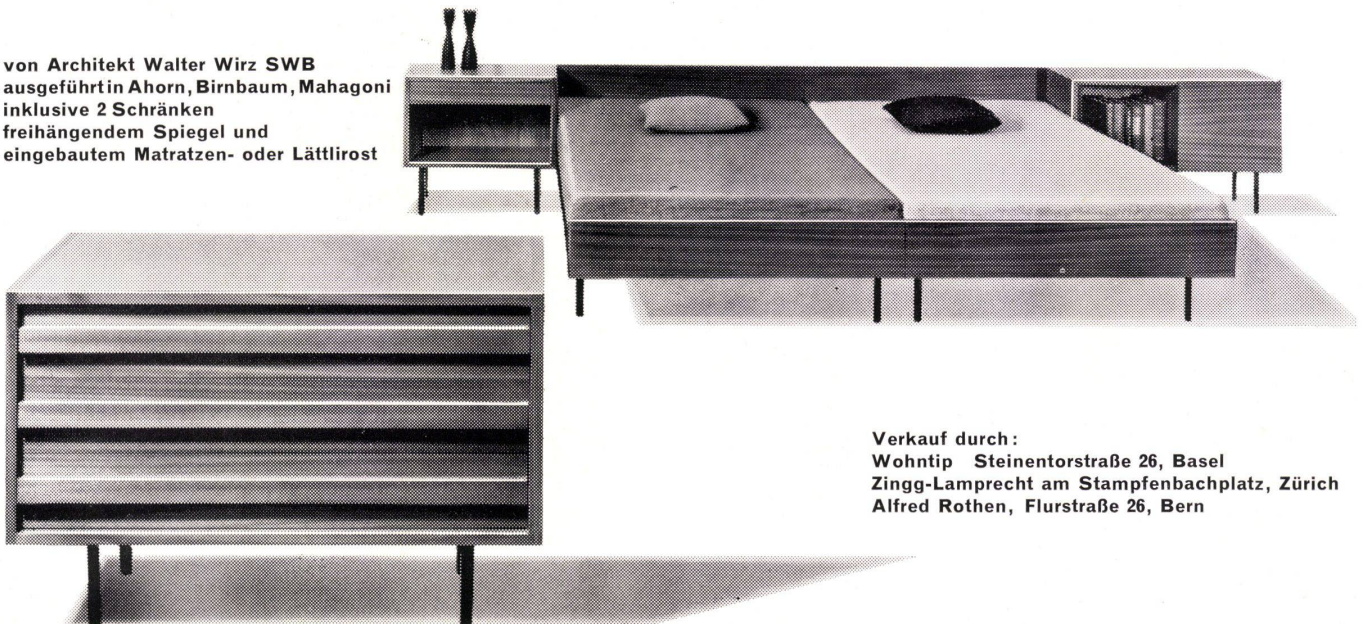
Zu den heutigen Strömungen in der Architektur äußerte sich Harry Seidler: «Es ist erschreckend, wie sich bei den Amerikanern eine Vorliebe für Prunkbauten zeigt. Ich habe mit Marcel Breuer über die Strömungen, deren Führer Yamasaki, Saarinen, Stone und Harrison sind, gesprochen. ‚Warten wir mal ab,‘ sagte er, ‚das geht alles vorbei.‘ Das schönste Gebäude von New York ist das Seagram-Building. Aber die meisten New Yorker, die täglich dabei vorbeigehen, haben es noch gar nicht gesehen.»



Der Redaktor von «Bauen Wohnen» dankte Harry Seidler, daß er sich von seiner Ferienzeit stehlen ließ, um – improvisiert – von seiner Arbeit zu erzählen und neue Bauten in Lichtbildern zu zeigen. Eine Veröffent-

lichung kann den persönlichen Kontakt mit dem Architekten nicht ersetzen. Deswegen ist zu hoffen, daß es gelingt, gelegentlich auch andere Gäste in Zürich vorzustellen. es

von Architekt Walter Wirz SWB  
ausgeführt in Ahorn, Birnbaum, Mahagoni  
inklusive 2 Schränken  
freihängendem Spiegel und  
eingebautem Matratzen- oder Lättlirost



Verkauf durch:  
Wohntip Steinentorstraße 26, Basel  
Zingg-Lamprecht am Stampfenbachplatz, Zürich  
Alfred Rothen, Flurstraße 26, Bern